



Landeskoordinierungsstelle
**Bayern gegen
Rechtsextremismus**

Fachtag

Dominant, stark, rechtsextrem?

Männlichkeitsvorstellungen als Faktor für
gesellschaftliche Radikalisierung

Programm

9. Oktober 2025

10 bis 16 Uhr

München

Dominant, stark, rechtsextrem?

**Männlichkeitsvorstellungen als Faktor
für gesellschaftliche Radikalisierung**

**9. Oktober 2025
10 bis 16 Uhr
München**

Über die LKS

Die Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus (LKS) ist eine landesweite Anlaufstelle für Informationen über Rechtsextremismus und entsprechende Beratungs- und Bildungsangebote im Freistaat. Sie setzt sich mit der extremen Rechten, Rassismus, Antisemitismus und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auseinander. Seit 2007 unterstützt sie Akteur:innen aus ganz Bayern in ihrem Engagement gegen Rechtsextremismus und für Demokratie. Der Schwerpunkt der LKS liegt darauf, zivilgesellschaftliches Handeln zu stärken und zu fördern. Die LKS ist eine Einrichtung des Bayerischen Jugendrings (BJR). Sie besteht aus einer bayernweit tätigen Fachstelle und zwei ebenfalls bayernweit tätigen Beratungsstellen, der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus sowie der Familien-, Umfeld- und Elternberatung zu Rechtsextremismus (F.U.E.R.). Die LKS wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Über den Fachtag

Der Fachtag der Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechts-extremismus (LKS) beschäftigt sich mit Männlichkeitsvorstellungen in der Gesellschaft. Wie beeinflussen diese Vorstellungen eine gesamtgesellschaftliche Hinwendung zu extrem rechten Positionen? Wie nutzen politische Akteur:innen solche Männlichkeitsvorstellungen? Außerdem beleuchtet der Fachtag, welche Handlungsbedarfe dadurch entstehen.

Zielgruppe

Der Fachtag richtet sich an alle, die sich für das Thema gesellschaftliche Radikalisierungsprozesse interessieren. Zielgruppe sind insbesondere Fachkräfte, die sich im politischen, pädagogischen sowie wissenschaftlichen Bereich mit Gender und Radikalisierung befassen.

Teilnahme und Anmeldung

Die Teilnahme am Fachtag ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich. Es gilt ein Einlassvorbehalt. Wo in München die Veranstaltung genau stattfindet, erfahren alle angemeldeten Teilnehmer:innen kurz nach Ablauf der Anmeldefrist am 25. September 2025 per E-Mail.

Die Anmeldung ist unter folgendem Link über die

Veranstaltungsplattform Eveeno möglich:

<https://eveeno.com/lks-fachtag-2025>



Einlassvorbehalt

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Gruppierungen angehören, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische, antifeministische, verschwörungsideologische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind bzw. durch solche Äußerungen stören, sind von der Veranstaltung entschädigungslos ausgeschlossen.

Programm

10 Uhr Ankommen

10:15 Uhr Begrüßung

10:30 Uhr Vortrag

**„Treiber männlichkeitsideologischer Radikalisierung“
– Markus Theunert**

Essentialismus, Hypermaskulinität, Misogynie, Bruderschaft und Autoritarismus: Diese fünf Cluster finden sich in allen Strömungen männlichkeitsideologischer Radikalisierung. Markus Theunert fasst sie im Konzept des „Faktor M“ zusammen, das er in seinem Vortrag herleitet und vorstellt.

Markus Theunert, Psychologe und Soziologe, ist Gesamtleiter der Fachstelle männer.ch (Dachverband progressiver Schweizer Männer- und Väterorganisationen) und Autor der Expertise „Der Faktor M – Männlichkeit und Radikalisierung“ (<https://www.maenner.ch/radikalisierung>). Er ist Experte für geschlechterreflektierte Arbeit mit Männern, Jungen und Vätern.

11:30 Uhr Pause

11:45 Uhr

„Männlichkeitsvorstellungen und gesellschaftliche Radikalisierung – Perspektiven aus Forschung und Praxis“

Das moderierte Gespräch ist ein interdisziplinärer Austausch zwischen der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Johanna Rückgauer und dem Sozialpädagogen Andreas Schmiedel. Dabei soll der Einfluss von Männlichkeitsvorstellungen auf gesellschaftliche Radikalisierung aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden. Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse gibt es aktuell in diesem Bereich? Wie können diese für die sozialpädagogische und bildungspolitische Praxis nutzbar gemacht werden? Und was bräuchte man, um als Gesellschaft einen konstruktiven Umgang mit dem Thema zu finden?

Johanna Rückgauer ist Sozialwissenschaftlerin und arbeitet an der HU Berlin sowie im Forschungsverbund GERDEA bei „Dissens – Institut für Forschung und Bildung“. Sie forscht zu den Themen Männlichkeiten und Geschlechterverhältnisse in der extremen Rechten, Antifeminismus und intersektionaler Feminismus.

Andreas Schmiedel leitet das Münchner Informationszentrum für Männer. Seine Schwerpunkte sind Gewalt-rückfallprävention/Täterarbeit bei Straßengewalt, häuslicher Gewalt und Elternberatung in familiengerichtlichen Verfahren, sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Betroffenenberatung für Männer bei häuslicher Gewalt und sexualisierter Gewalt in der Kindheit.

12:45 Uhr

Mittagessen

13:45 – 15:15 Uhr Panels

Panel 1

„Von Gaming bis Rechtsextremismus: Die Manosphere im Fokus“ – Karolin Schwarz

Im Workshop beschäftigen sich die Teilnehmer:innen mit den Strategien und Kommunikationsformen der Manosphere. Im Vordergrund stehen dabei insbesondere die Rolle von Games und Gaming-Plattformen sowie Verschränkungen mit der extremen Rechten.

Karolin Schwarz ist Autorin und Beraterin. Sie beschäftigt sich vor allem mit Rechts- extremismus, Rechtsterrorismus, Desinformation und der Manosphere. In der Vergangenheit hat sie als Journalistin, Faktencheckerin und Beraterin für große Social-Media-Plattformen gearbeitet und war als Sachverständige sowohl im Bundestag als auch im Prozess zu dem rechtsterroristischen Anschlag von Halle. Im Februar 2020 erschien ihr Buch „Hasskrieger: Der neue globale Rechtsextremismus“ im Verlag Herder. Sie ist außerdem Co-Autorin von Studien zu Folgen von Deplatforming und zur deutschsprachigen Manosphere.

Panel 2

„Manosphere und Co. als Chance?!“ – Markus Theunert

Manosphere und männlichkeitsideologische Radikalisierungsdynamiken verunsichern Eltern, pädagogische Fachkräfte und Behörden. Wie können sie fachlich unterstützt werden? Welchen Bedarf äußern sie und welche Antworten kann man geben? Markus Theunert beschreibt die Schweizer Erfahrungen, um auf dieser Grundlage mit den Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen.

Markus Theunert (zur Person siehe Seite 4)

Panel 3

„Rechte Gefühlswelten: (Libertär-)autoritäre Männlichkeitsangebote in den sozialen Medien“ – Johanna Rückgauer

Nicht erst seit Andrew Tate machen Akteure auch in deutschsprachigen sozialen Medien vor allem bei jungen Männern Stimmung mit autoritären Männlichkeiten. Sie zeigen sich dabei selbstbewusst, provokant und mindestens rechtsoffen. Dieser Workshop gibt anhand aktueller Ergebnisse des GERDEA-Forschungsprojekts Einblick in diese Männlichkeitsangebote und ihre emotionalen Wirkweisen. Es wird mit Video-Material gearbeitet, daher können sensible Inhalte vorkommen.

Johanna Rückgauer (zur Person siehe Seite 5)

Panel 4

„Geschlechterreflektierte (Jungen-)Pädagogik – aber wie?“ – Die Pastinaken / Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik

In diesem Workshop geht es darum, wie man durch geschlechterreflektierte Pädagogik Rechtsextremismus vorbeugen und ihm begegnen kann. Die Referent:innen teilen hierzu Methoden aus ihrer Praxisarbeit. Wie kann geschlechterreflektierte Pädagogik gelingen? Wie geht man in diesem Kontext mit herausfordernden Situationen um? Welche Signale sind wichtig und sollten gesendet werden?

Die Pastinaken sind ein Netzwerk für politische Bildung in München. Sie arbeiten sowohl in der Jugend- als auch in der Erwachsenenbildung. Mit Workshops, Projekten und Fortbildungen besuchen sie Schulen, Jugendzentren, treffen sich mit Lehrkräften und tauschen sich mit Fachkolleg:innen aus.

15:30 Uhr Zusammenfassung und Verabschiedung

16 Uhr Ende

Kontakt zur Veranstalterin / Impressum

Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus (LKS)

Herzog-Heinrich-Straße 7

80336 München

info@lks-bayern.de

www.lks-bayern.de

In Trägerschaft des



Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Gefördert vom



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales